

Oktoberstimmung im Forewäldli Zu Sandloch und Forewäldli

1 Die Wanderung «Sandloch (Oberwil) - Forewäldli (Hunkelen)» beginnen wir bei der Bushaltestelle bzw. beim Schulhaus Ziswil (690 m.ü.M). Von hier wandern wir direkt Richtung Norden, zwischen Haus und Scheune beim Gehöft Oberzivil durch zur Liegenschaft Matt. Auch hier schlängelt sich der Weg zwischen den Gebäuden durch, zuerst rechts, dann links, wo wir die Wanderroute Hellbühl-Ruswil kreuzen und den direkten, relativ steilen Aufstieg nach Norden zum Wald wählen.

2 Beim Waldeingang (760 m.ü.M) lohnt sich ein erster kurzer Blick zurück ins Tal. Danach queren wir diesen Wald direkt nordwärts und wandern auf einem grasbewachsenen Weg entlang einer Birkenallee westlich Chüemoos nach Underwil. Beim Einbiegen in die Asphaltstrasse Hunkelen Underwil folgen wir dieser nach links (50 m westwärts) bis zur Wegkreuzung (790 m.ü.M), um dann im spitzen Winkel rechts den Weg nach Homberg einzuschlagen.

3 Am Ende der linken Hecke finden wir linkerhand das so genannte Sandloch Underwil. Circa 70 m danach befindet sich ein Wegkreuz.

Das Sandloch Underwil ist ein freigelegter Sandfelsaufbruch, der vor vielen Jahren der Sandsteingewinnung diente. Heute ist dieses Sandloch ein seltenes Biotop für Lebewesen, die trockene, südexponierte Stein- und Sandwände benötigen.

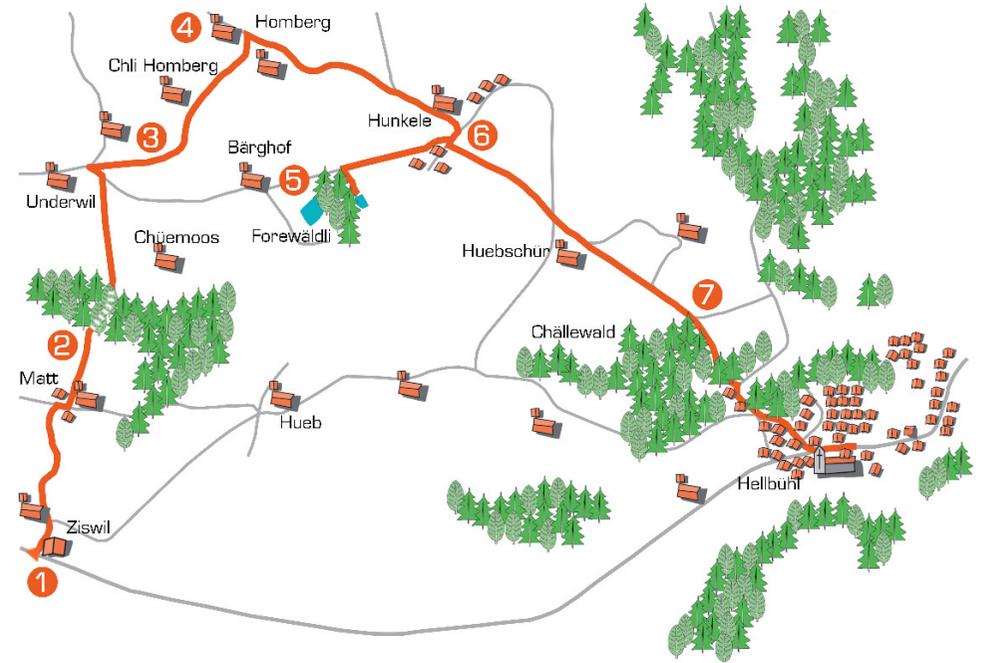
4 Danach folgen wir dem Weg weiter, vorbei an der Abzweigung Chli Homberg bis Homberg (815 m.ü.M), dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Hier biegen wir rechts Richtung Südost ab und wandern talwärts, vorbei an einem Bildstöckli nach Hunkelen (770 m.ü.M).

5 Von hier machen wir einen kurzen Abstecher zum Forewäldli, 400 m südwestlich entlang der Strasse Hunkelen Bärghof-Underwil. Wo das Forewäldli dieser Strasse am nächsten kommt, tasten wir uns entlang der Baumhecke vorsichtig an den Rand dieses wunderschönen Biotops von nationaler Bedeutung vor.

Das Forewäldli ist ein ehemaliges Moorabbaugebiet. Noch vor 30 Jahren wurden hier für den Eigengebrauch geringe Mengen an Torf abgebaut. Vor knapp 20 Jahren wurden in Absprache mit den Eigentümern erste Pflegemassnahmen zur Biotoperhaltung getätigt (Naturpflegeeinsätze mit Schulklassen). Der Kernbereich dieses Biotops ist besiedelt von Mooreidechsen, verschiedenen Amphibien, sowie von typischen Moorpflanzen, unter anderem auch vom Sonnentau.

6 Zurück vom Forewäldli in Hunkelen wählen wir den markierten Wanderweg nach Hellbühl. Dieser führt uns meist auf Feld- und Naturwegewegen über Huebschür zum Chällewald. Dieser Wegabschnitt bietet uns eine herrliche Aussicht auf den Pilatus, die Stadt Luzern mit Agglomeration, sowie den Vierwaldstättersee.

7 Bei der nördlichen Waldecke Chällewald-Huebschürwald verlassen wir die Strasse, biegen rechts ab und folgen dem Wanderweg entlang dem Waldrand, dann durch den Wald bis ins Dorf Hellbühl mit Anschluss an die Rottal-Buslinie Luzern - Ruswil.



Wegstrecke:	ca. 5 km
Tiefster Punkt:	640 m.ü.M
Höchster Punkt:	814 m.ü.M
Wanderzeit:	ca. 1.5 Std.